

ELISABETH **RYTER**

Bern, im November 2011

Logis plus: Mitarbeitendenbefragung 2011

Ergebnisse

ELISABETH **RYTER**

Optingenstrasse 54, CH-3013 Bern

Telefon +41 31 331 71 37

elisabeth.ryter@bluewin.ch

Inhaltsübersicht

Das Wichtigste in Kürze	4
Teil 1: Rahmenbedingungen	5
1.1 Zum Vorgehen	5
1.2 Rücklauf und Datenqualität.....	5
1.3 Zur Auswertung.....	6
Teil 2: Ergebnisse.....	7
2.1 Vorbemerkung.....	7
2.2 Arbeitsinhalt	7
2.3 Zusammenarbeit, Arbeitsklima.....	8
2.4 Arbeitsbedingungen	9
2.5 Führung durch die direkten Vorgesetzten	11
2.6 Geschäftsleitung	13
2.7 Information und Kommunikation	14
2.8 Qualität.....	15
2.9 Veränderungen	16
2.10 Attraktivität	16
2.11 Offene Frage.....	17
2.12 Zusammenfassende Beurteilung	17
Teil 3: Anhang	19
3.1 Fragebogen: Die Aussagen und ihre Bewertungen nach Häufigkeiten	19
3.2 Hinweise auf Probleme	25
3.3 Rückmeldungen und Kommentare.....	26

Das Wichtigste in Kürze

Im September 2011 erhielten alle 217 Mitarbeitenden von *Logis plus* einen Fragebogen. 166 haben ihn ausgefüllt und rechtzeitig zurückgeschickt. Das entspricht einer Rücklaufquote von 77 Prozent. Der Fragebogen enthielt neben einer Frage zum Arbeitsbereich und zur Funktion 71 Aussagen zu den Themenbereichen *Arbeitsinhalt, Zusammenarbeit und Arbeitsklima, Arbeitsbedingungen, Führung durch die direkten Vorgesetzten, Geschäftsleitung, Information und Kommunikation, Qualität, Veränderungen* sowie zur *Attraktivität*. Die vorliegenden Resultate nehmen immer auf die Gesamtheit der Ergebnisse Bezug. Diese sind stark geprägt durch die Mitarbeitenden des Ressorts Pflege. Dazu zählen zwei Drittel der Mitarbeitenden sowie zwei Drittel der Antwortenden.

Die Aussagen sind alle positiv formuliert und wurden von den Antwortenden mit den vier Kategorien „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, trifft gar nicht zu“ bewertet. 55 der 71 Aussagen erhielten 80 und mehr Prozent zustimmende Bewertungen („trifft zu“ und „trifft eher zu“). Die weiteren 14 erhielten zwischen 50 und 79 Prozent Zustimmung.

Die besten Noten erhielten die Aussagen „Meine Arbeit ist sinnvoll“, „In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern“, „Ich habe Freude an meiner Arbeit“, „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten“, „Ich habe Freude an meiner Arbeit“, „Ich schätze die Mitteilungen in den Personalnews von Logis plus“. Alle diese Aussagen wurden von mehr als 95 Prozent der Antwortenden als zutreffend oder eher zutreffend bezeichnet. Damit sind nur die Höhepunkte angesprochen, haben doch noch weitere 17 Aussagen über 90 Prozent zustimmende und eher zustimmende Bewertungen erhalten. Dabei kommen insbesondere die Themenbereiche *Arbeitsinhalt* sowie die Aussagen, die sich mit dem Team befassen, zum Zug. Aber auch die weiteren Themenbereiche erzielten gute bis sehr gute Resultate. Das gilt insbesondere auch für die *Führung durch die direkten Vorgesetzten* sowie die *Information und Kommunikation*.

Schauen wir die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung an, so scheint es in keinem der angesprochenen Themenbereiche einen dringenden Handlungsbedarf zu geben. Aber Möglichkeiten, sich von einer guten Position zu einer noch bessern zu entwickeln, gibt es einige.

Die Meinungen zu einer doch ansehnlich grossen Zahl von Aussagen ergeben ein vierteiliges Mosaik. Die eilige Leserin, der eilige Leser kann sich gleich dem Kapitel *Zusammenfassende Beurteilungen* zuwenden und unterwegs dahin allenfalls einen Blick auf die Grafiken werfen. Wer gerne detaillierte Auskünfte haben möchte, findet im Anhang den gesamten Fragebogen mit den Resultaten (Häufigkeiten) zu jeder einzelnen Aussage. Sowohl die Grafiken wie auch die Dokumente im Anhang zeigen, auch die Schattierungen bei den Bewertungen. Sie unterscheiden zwischen den vier Antwortkategorien „trifft zu“, trifft eher zu“, trifft eher nicht zu“ und trifft gar nicht zu“. Diese Unterschiede zur Kenntnis zu nehmen wird auch wichtig sein, wenn es gilt, Massnahmen zu entwickeln.

Teil 1: Rahmenbedingungen

1.1 Zum Vorgehen

Der Fragebogen für die Befragung der Mitarbeitenden wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Ihr gehören Werner Riesen, Remo Gusset, Lea Graf und Silvia Cavallari an. Sie sind alle Mitglieder der Personalkommission. Einsitz hat auch Urs Leuthold, der Geschäftsführer von *Logis plus*. Die Projektleitung liegt bei Sulamith Wüthrich, der Personalfachfrau. Die Fragebögen wurden am 22. September 2011 mit einem Begleitbrief der Personalkommission und des Geschäftsführers versandt mit der Bitte, sie bis am 5. Oktober zurückzuschicken. Am 6. Oktober wurde ein Reminder verschickt mit dem Hinweis, dass die Eingabefrist bis zum 14. Oktober verlängert worden sei. Die ausgefüllten Fragebögen gingen an die Autorin dieses Berichts.

1.2 Rücklauf und Datenqualität

Verschickt wurden insgesamt 217 Fragebögen. Dies entspricht dem aktuellen Personalbestand. Innerhalb der angegebenen Frist wurden 166 Fragebögen¹ zurückgeschickt. Das entspricht einer Rücklaufquote von 76.5 Prozent. Die Befragten wurden gebeten, ihren Arbeitsbereich anzugeben.

Arbeitsbereich	Anzahl Mitarbeitende	Anzahl Antwortende	Rücklauf in%
Pflege, Betreuung, Therapie Lilienweg und Witschihuus	81	61	75%
Pflege, Betreuung, Therapie Stapfen	63	54	86%
Hotellerie Lilienweg	36	23	64%
Hotellerie Stapfen	23	18	78%
Technische Dienste	6	7	(116.7)
Verwaltung	8	7	87.5
keine Angabe		2	1.2
Total	217	172*	

*Das Total in dieser Aufstellung ist grösser als das Total der ausgewerteten Fragebögen weil 5 Personen angeben, sowohl im Stapfen wie auch am Lilienweg zu arbeiten. Tatsächlich sind die Ressortleiterinnen Pflege und Hotellerie sowie die Bereichsleiterin Aktivierung für beide Standorte verantwortlich. Neben ihnen gibt es einige Mitarbeitende in der Pflege, die an beiden Standorten zum Einsatz kommen. Eine weitere Person gibt an, sowohl in der Hotellerie Lilienweg wie auch im Arbeitsbereich Technische Dienste zu arbeiten.

¹ Eine Person hat den leeren Fragebogen mit der Bemerkungen zurückgeschickt, dass sie sich als Aushilfe nicht angesprochen fühle, vier weitere Fragebögen sind erst nach Einsendeschluss eingetroffen und konnten deshalb nicht in die Auswertung einbezogen werden.

Weiter wurden die Mitarbeitenden zu ihrer Funktion befragt. Sie wurden gebeten anzugeben, ob sie dem Kader angehören oder nicht. 24 Personen haben diese Frage bejaht, 133 Personen verneint. 8 Personen haben dazu keine Angabe gemacht und 1 Person hat geantwortet, dass sie dies nicht wisse.

Insgesamt entsteht der Eindruck, dass die Fragebögen sorgfältig ausgefüllt worden sind. Die Rücklaufquote ist nicht für jeden Arbeitsbereich gleich hoch. Sie liegt zwischen 64% und 86%. Insgesamt können wir also davon ausgehen, dass die Resultate repräsentativ sind. Sie sind stark geprägt durch die Mitarbeitenden des Ressorts Pflege, Betreuung und Therapie, da diese zwei Drittel der Belegschaft und ebenso viele der Antwortenden ausmachen.

1.3 Zur Auswertung

Der Fragebogen enthält neben den beiden bereits erwähnten Fragen 71 Aussagen, die mit „trifft zu“, trifft eher zu“, trifft eher nicht zu“, „trifft gar nicht zu“ und „weiss nicht“ zu bewerten waren. Die Aussagen drehen sich um die Themen

- Arbeitsinhalt,
- Zusammenarbeit und Arbeitsklima,
- Arbeitsbedingungen,
- Führung durch die (direkten) Vorgesetzten,
- Geschäftsleitung,
- Information und Kommunikation,
- Qualität,
- Veränderungen sowie
- Attraktivität.

Die verschiedenen Themenbereiche lassen sich nicht immer scharf voneinander abgrenzen, sondern gehen teilweise fließend ineinander über.

Am Schluss des Fragebogens gab es die Möglichkeit, Bemerkungen, Mitteilungen oder Verbesserungsvorschläge anzubringen. Von dieser Möglichkeit haben 46 Personen (28 %) Gebrauch gemacht.

Die zur Beurteilung vorgelegten Aussagen sowie die Antworten finden sich im Anhang dieses Berichts. Diese Zusammenstellung zeigt auch, wieviele Personen keine Angaben gemacht haben. Ihre Zahl bewegt sich je nach Aussage zwischen 0 und 2, vereinzelt kommen auch höhere Werte vor.

Teil 2: Ergebnisse

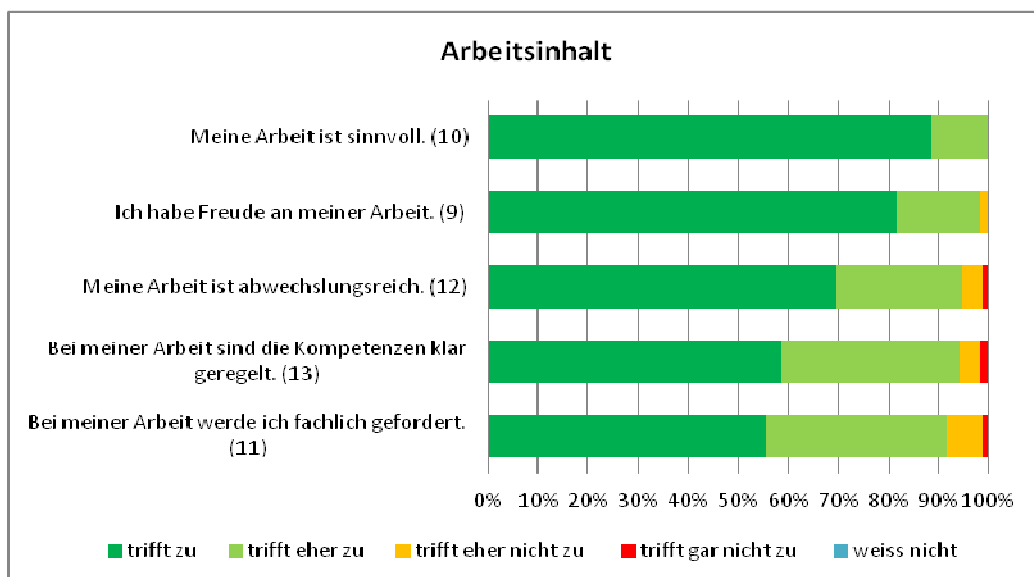
2.1 Vorbemerkung

Der Bericht enthält zu jedem Themenbereich eine Übersichtsgrafik. Damit diese Darstellungen leichter zu lesen sind, werden sie jeweils nach Häufigkeit der Antworten zur Kategorie „trifft zu“ geordnet. Der Text der bewerteten Aussagen musste in den Grafiken aus Platzgründen manchmal gekürzt werden. Die integrale Fassung der Aussagen finden sie im Anhang. Die Nummer in der Klammer hinter den Aussagen entspricht der Nummer im Fragebogen, wo auch die absoluten Zahlen zu den Antworten zu finden sind. Die Kategorie „keine Angabe“ wird in den Grafiken weggelassen. In den Kommentaren wird sie nur dort berücksichtigt, wo gehäuft keine Bewertung vorgenommen worden ist. Die entsprechenden Angaben zu den einzelnen Aussagen dazu finden sich ebenfalls im Anhang. Die Bezeichnung „(eher)“ steht für den Zusammenschluss der Kategorien „trifft zu“ und „trifft eher zu“ bzw. für „trifft eher nicht zu“ und „trifft gar nicht zu“.

2.2 Arbeitsinhalt

Würden wir eine Hitliste aufstellen, dann wäre die Bewertung der Aussage „Meine Arbeit ist sinnvoll“ an erster Stelle der gesamten Resultate. 88 Prozent der Antwortenden sind der Ansicht, diese Aussage treffe auf ihre Arbeit zu, die weiteren 12 Prozent sind der Meinung, sie treffe eher zu. Aber auch die weiteren Aussagen zum Arbeitsinhalt schneiden in der Bewertung sehr gut ab. „Ich habe Freude an der Arbeit“ bezeichnen 96 Prozent als (eher) zutreffend. Ebenfalls über 90 Prozent beurteilen ihre Arbeit als (eher) abwechslungsreich, stellen fest, dass die Kompetenzen klar geregelt sind, und sehen sich fachlich gefordert.

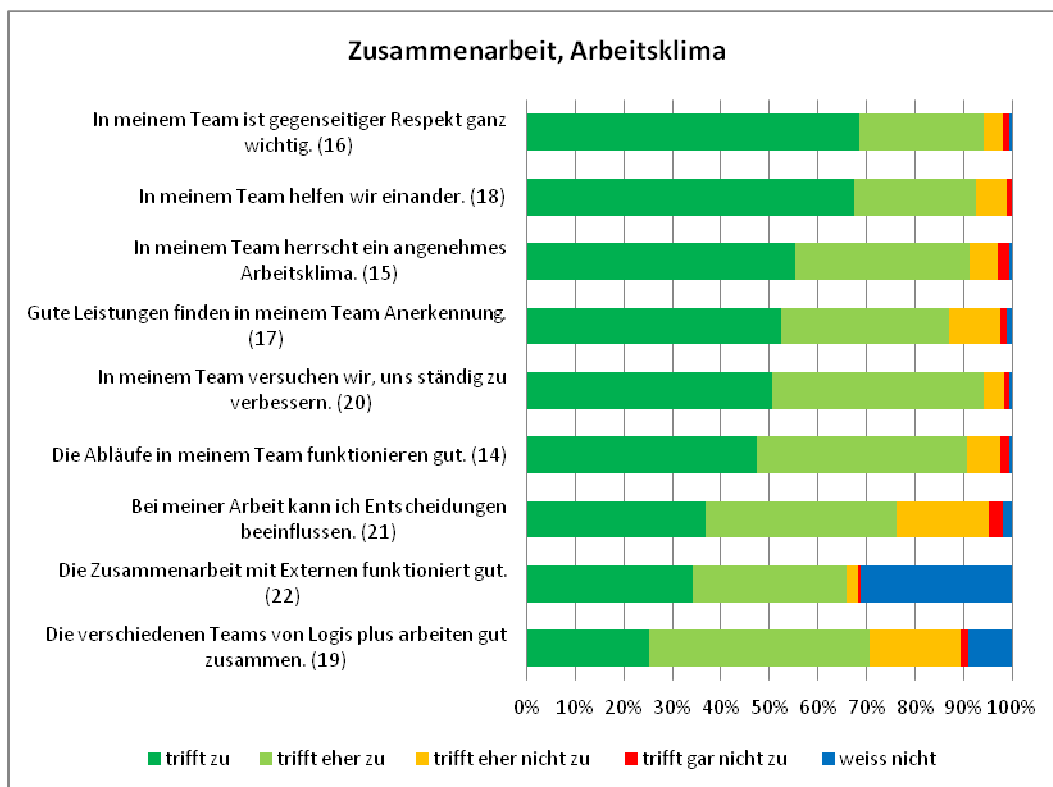
G1 Arbeitsinhalt (F9-F13)



2.3 Zusammenarbeit, Arbeitsklima

Die meisten Aussagen, die in diesem Abschnitt zusammengefasst sind, beziehen sich auf die Zusammenarbeit im Team, d.h. es geht um die tägliche Arbeit. Die Bewertungen lassen darauf schliessen, dass die Teams gut funktionieren. Obschon die Abläufe gut eingespielt sind, legt man Wert darauf, sich noch zu verbessern. Die Arbeit findet in einem angenehmen und einem von gegenseitigem Respekt geprägten Klima statt. Alle diese Faktoren werden von 90 und mehr Prozent der Antwortenden als (eher) zutreffend bezeichnet.

G2 Zusammenarbeit, Arbeitsklima (F14-F22)



Ein weiteres Thema ist die Zusammenarbeit – innerhalb des Teams, mit anderen Teams von *Logis plus* und mit Externen wie etwa SPITEX, ÄrztInnen, HandwerkerInnen und LieferantInnen. Bei den Bewertungen werden klare Unterschiede erkennbar. Zur Zusammenarbeit innerhalb des Teams haben alle eine Meinung. 92 Prozent bewerten sie als (eher) gut. Hingegen bewerten nur 70 Prozent die Zusammenarbeit mit andern Teams der *Logis plus* als (eher) positiv. Bei ihnen sind zudem diejenigen in der Mehrheit, welche eine kleine Einschränkung machen und ihr Kreuz in die Spalte „trifft eher zu“ gesetzt haben. Rund ein Fünftel äussert noch grössere Vorbehalte. Bemerkenswert sind schliesslich die knapp 10 Prozent der Antwortenden, welche zur Zusammenarbeit mit den andern Teams keine Meinung haben. Es ist

zu vermuten, dass sie diesbezüglich über keine eigenen Erfahrungen verfügen, weil sie kaum mit andern Teams in Berührung kommen. Dieser Vermutung wird gestützt durch die Meinungen zur Frage nach der Zusammenarbeit mit Externen. Bei keiner anderen Aussage haben so viele – nämlich 31 Prozent – die Spalte „weiss nicht“ angekreuzt. Es ist auch hier zu vermuten, dass sie keinen Einblick in die Zusammenarbeit mit Externen haben.

Schliesslich kommt in diesem Abschnitt noch die Mitsprache zu Wort. Auch hier gehen die Meinungen auseinander: Neben den drei Vierteln, die sich dahingehend äussern, Entscheide (eher) mitbeeinflussen zu können, gibt es eine Gruppe von rund 22 Prozent, die sich diesbezüglich eher skeptisch äussert.

2.4 Arbeitsbedingungen

Der Rahmen, in dem gearbeitet wird, ist ein zentrales Thema. Zur Sprache kommen im Fragebogen verschiedene Aspekte. Es geht um eine so breite Palette wie Arbeitszeit(regelungen), Belastung, Arbeitsmittel, Lohnfragen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Arbeitszeit

Zum Kontext Arbeitszeit gehören die Aussagen F25, F27, F28, F29 und F30. Wie die Grafik 3 zeigt, gehören die entsprechenden Aussagen mit einer Ausnahme (F30) zu den gut bewerteten. 80 und mehr Prozent der Mitarbeitenden sind mit den Arbeitszeit- und der Pausenregelung (eher) zufrieden. Auch die ausserplanmässigen Einsätze halten sie für (eher) zumutbar und grossmehheitlich gelingt es ihnen, die Arbeit und das Privatleben gut zu vereinbaren. Kontroverser wird die Aussage eingeschätzt, ob es möglich sei, die Höhe des Beschäftigungsgrades zu beeinflussen. Nur die Hälfte der Mitarbeitenden ist der Ansicht, dies sei (eher) möglich und 11 Prozent haben die Aussage mit „weiss nicht“ beantwortet.

Belastung

Keine Aussage der gesamten Umfrage verzeichnet in der Kategorie „trifft zu“ so wenige Stimmen wie die Aussage „Ich habe genügend Zeit, um meine Aufgaben richtig zu erledigen (F23)“. Dieses Urteil wird zwar etwas wettgemacht durch die Anzahl „trifft eher zu“-Bewertungen. In einem engen Zusammenhang steht die Aussage „Ich fühle mich selten überlastet (F24)“. Sie wird zwar leicht besser bewertet, jedoch gehen die Meinungen in die gleiche Richtung wie bei F23. Bei beiden Aussagen äussert die Mehrheit der Mitarbeitenden Vorbehalte – allerdings sind diejenigen, welche die Spalte „trifft gar nicht zu“ mit 5 Prozent (F23) bzw. 6 Prozent (F24) ankreuzen, deutlich in der Minderheit.

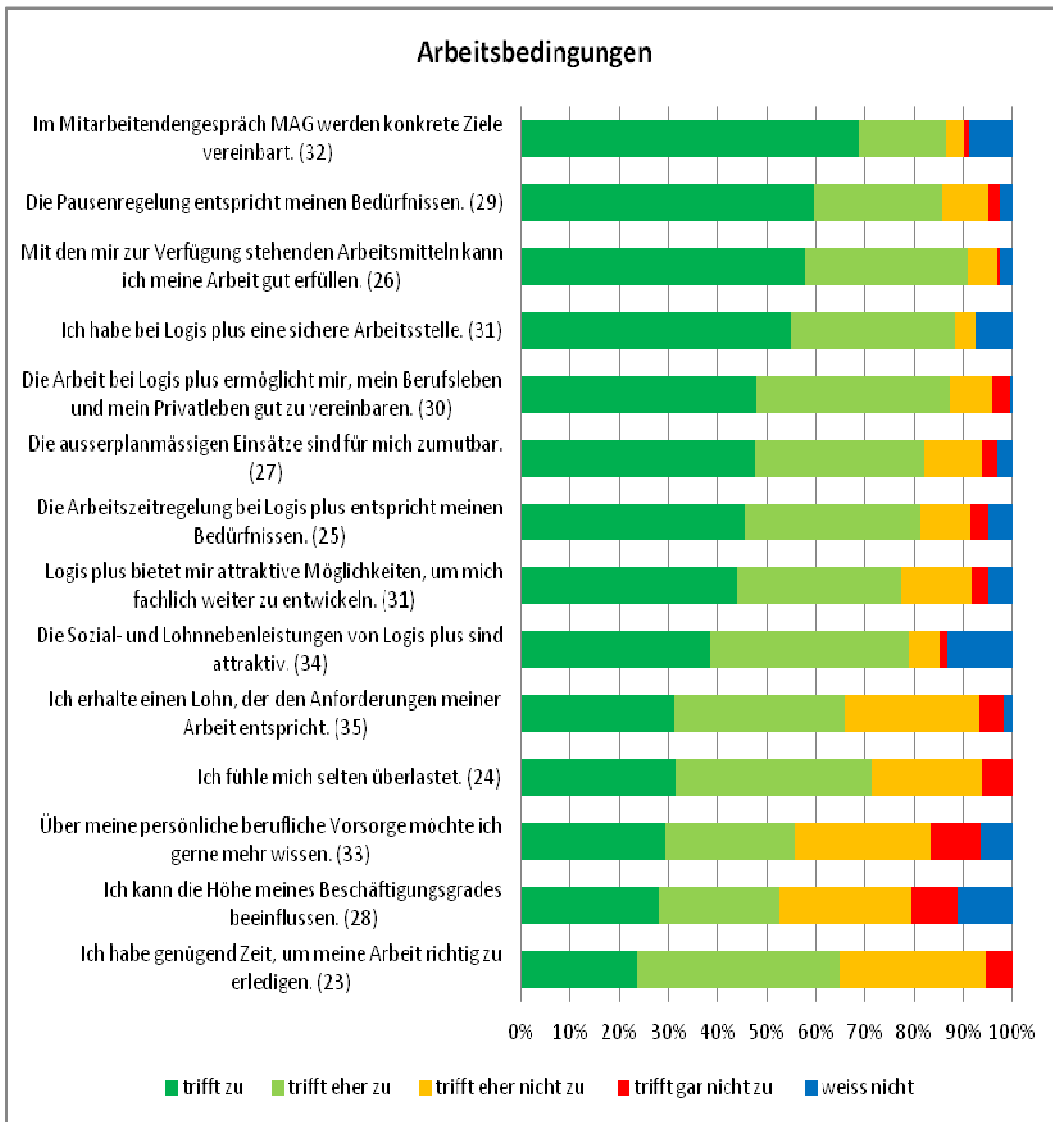
Arbeitsmittel

Um die Arbeit richtig machen zu können, braucht es auch die entsprechende Ausrüstung. Wie die Grafik 3 zeigt, sind 90 Prozent der Mitarbeitenden der Meinung, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitsmitteln könnten sie ihre Arbeit (eher) gut erfüllen. Das lässt die Vermutung zu, dass es weniger an der Ausrüstung liegt als an der fehlenden Zeit, wenn die Aufgaben nicht so erledigt werden können, wie man sich das wünscht.

Lohn und Sozialleistungen

Knapp zwei Drittel bewerten die Aussage „Ich erhalte den Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht (F35)“ als (eher) zutreffend und ein gutes Viertel der Mitarbeitenden, ist der Meinung, diese Aussage treffe auf sie eher nicht zu. Die Zufriedenheit mit den Sozial- und Lohnnebenleistungen ist etwas höher. Zur Aussage, die Sozial- und Lohnnebenleistungen (F34) seien attraktiv, äussern gut drei Viertel die Meinung, dies treffe (eher). Allerdings haben 21 Personen (13%) ihr Kreuzchen in der „weiss nicht“-Kolonne gemacht. Gut die Hälfte (52%) der Mitarbeitenden möchte denn auch mehr wissen über ihre berufliche Vorsorge (F33).

G3 Arbeitsbedingungen (F23-F36)



Arbeitsplatzsicherheit

86 Prozent der Mitarbeitenden gehen (eher) davon aus, dass ihr Arbeitsplatz, bei *Logis plus* sicher sei. Keine einzige Person ist der Meinung, dies treffe gar nicht zu, aber 12 Stimmen oder 7 Prozent geben an, nicht zu wissen, wie es um die Arbeitsplatzsicherheit steht.

MAG und Entwicklungsperspektiven

Gut zwei Drittel der Antwortenden geben an, dass anlässlich des Mitarbeitendengesprächs konkrete Ziele vereinbart würden. Weitere 17 Prozent bewerten die Aussage zum MAG als eher zutreffend. Daraus kann geschlossen werden, dass das MAG in der Regel zum Anlass genommen wird, über individuelle Ziele zu sprechen. Weniger Zustimmung erhält die Aussage „Logis plus bietet mir attraktive Möglichkeiten, mich fachlich weiter zu entwickeln (F31)“. Relativ gross ist hier vor allem die Gruppe derjenigen, welche dieser Aussage nur teilweise zustimmen.

2.5 Führung durch die direkten Vorgesetzten

Wie die Grafik 4 belegt, erhalten die Vorgesetzten von den Mitarbeitenden ein gutes Zeugnis. Mit zwei Ausnahmen – es handelt sich um F41 und F48 – liegen die (eher) zustimmenden Meinungen alle bei über 80 Prozent. Die stärkeren Vorbehalte – hier als Anteil von Personen definiert, die eine der Aussagen zur Führung durch die Vorgesetzten als gar nicht zutreffend bezeichnet – bewegen sich je nach Frage zwischen 0 und maximal 7 Stimmen.

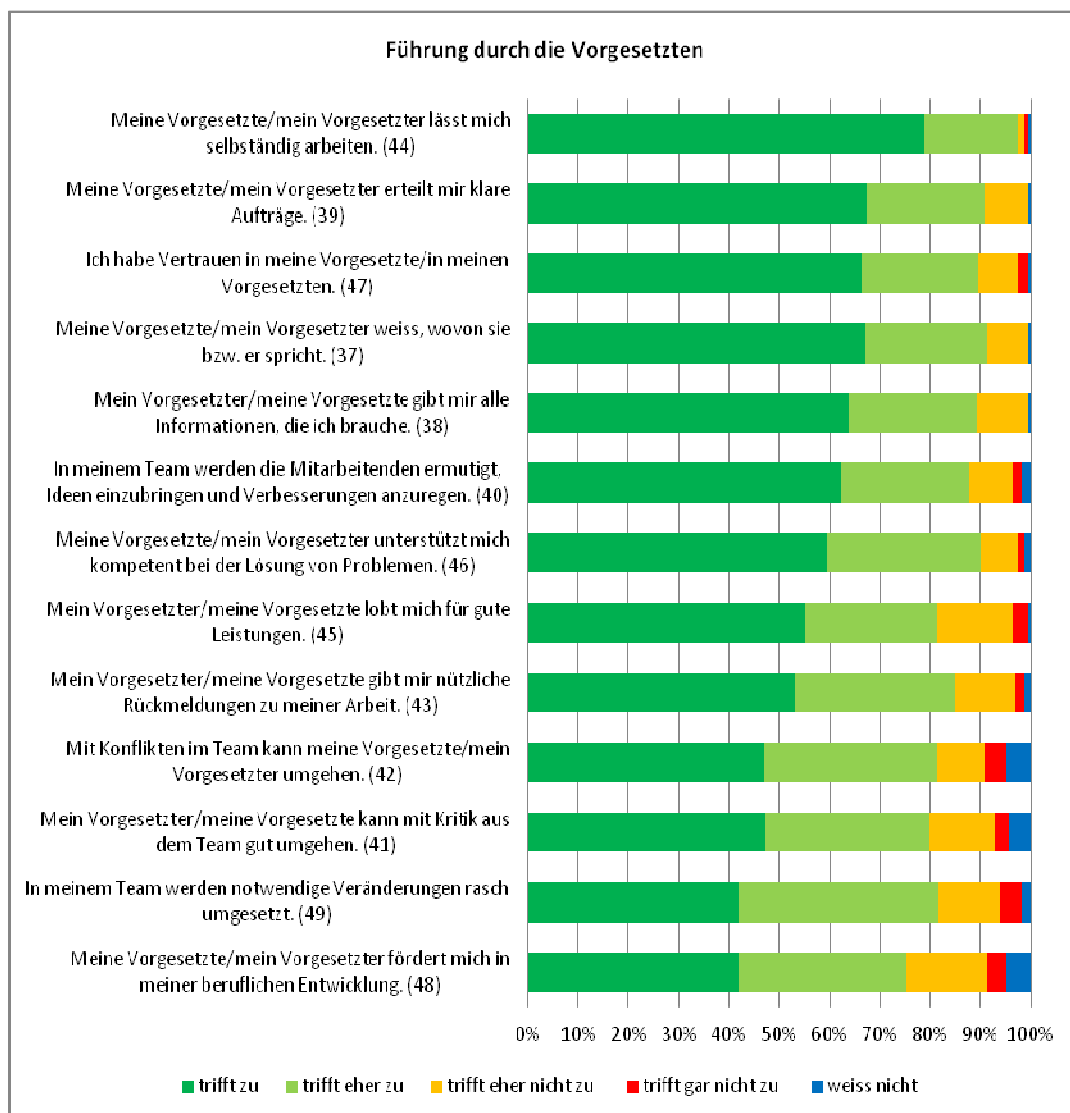
Selbständigkeit

Fast alle – nämlich 98 Prozent – sind der Meinung, die direkten Vorgesetzten würden sie (eher) selbständig arbeiten lassen. „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten (F44)“ ist eine der best bewerteten Aussagen der ganzen Umfrage. Um selbständig arbeiten zu können, braucht es die nötigen Informationen und klare Aufträge. Was diese beiden Faktoren betrifft, so sind jeweils um die 90 Prozent der Antwortenden der Meinung, sie würden von den Vorgesetzten (eher) klare Aufträge (F39) und die für ihre Arbeit nötigen Informationen (eher) erhalten (F38). Eben so viele sind der Ansicht, dass ihre Vorgesetzten sie (eher) unterstützen, wenn es Probleme zu lösen gilt (F46). Werfen wir einen Blick auf den vorangehenden Abschnitt, so ergibt sich ein konsistentes Bild: In der Aussage F13 ging es um Kompetenzen und in der Aussage 14 um Abläufe. Beide Aussagen haben hohe Zustimmung erreicht. D.h., das selbständige Arbeiten wird durch eine klare Kompetenzenregelung und durch gut funktionierende Abläufe unterstützt. Schliesslich gehört zum selbständigen Arbeiten auch das Mitdenken. Dazu gibt die Aussage „In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen (F40)“. Die (eher) zustimmenden Meinungen sind leicht weniger zahlreich als bei den anderen Aussagen dieses Abschnitts, aber sie machen mit 87 Prozent ebenfalls den Grossteil der abgegebenen Antworten aus.

Feedback

Zwei Aussagen befassen sich mit Feedbacks. Bei der Aussage F43 geht es um nützliche Rückmeldungen seitens der Vorgesetzten. 84% der Mitarbeitenden melden zurück, dass sie solche (eher) erhalten. Mit dem Lob für gute Leistungen scheinen die Vorgesetzten leicht zurückhaltender umzugehen. Hier sind es 81 Prozent der Mitarbeitenden, welche die Aussage „Mein Vorgesetzter, meine Vorgesetzte lobt mich für gute Leistungen (F45)“ mit „trifft zu“ oder „trifft eher zu“ bewertet haben. In eine ähnliche Richtung geht die Aussage 17, wo es um Anerkennung im Team geht. Hier erzielen die beiden bejahenden Antwortkategorien mit 87 Prozent (eher) zustimmenden Meinungen einen etwas höheren Wert. Jedoch ist der Anteil der „trifft zu“-Stimmen tiefer als bei F45.

G4 Führung durch die Vorgesetzten (F37-F49)



Konflikte und Kritik

In jedem Team kommt es ab und zu zu Konflikten. Wie gehen die Vorgesetzten damit um? 81 Prozent der Antwortenden sind der Meinung, ihre Vorgesetzten könnten damit (eher) gut umgehen (F42). Die Aussage „Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte kann mit Kritik aus dem Team gut umgehen (F41)“ wird fast identisch bewertet.

Veränderungen umsetzen

Vier von fünf Antwortenden haben den Eindruck, dass notwendige Veränderungen in ihrem Team (eher) zügig umgesetzt werden (F49).

Förderung der beruflichen Entwicklung

Im Themenbereich Führung erfährt die Aussage „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter fördert mich in meiner beruflichen Entwicklung (F48)“ zwar die schlechteste Bewertung. Doch immerhin sind es knapp drei Viertel der Mitarbeitenden, welche dieser Aussage (eher) zustimmen. Ihre Meinungen decken sich im Übrigen mit denjenigen, die sie zur Aussage „Logis plus bietet mir attraktive Möglichkeiten, um mich fachlich weiter zu entwickeln“ (F31) machen.

Anerkennung

Abschliessend kommt die Sprache auf zwei Fragen, bei denen es um die Anerkennung der Mitarbeitenden gegenüber ihren Vorgesetzten geht. F37 bewertet die Aussage „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter weiss, wovon sie bzw. er spricht.“ Implizit sind damit die fachlichen Kompetenzen der Vorgesetzten angesprochen. 90 Prozent der Mitarbeitenden stellen fest, dass diese Aussage (eher) zutreffend sei. Es erstaunt denn auch nicht, dass das Vertrauen in die Vorgesetzten gross ist. Die Aussage „Ich habe Vertrauen in meine Vorgesetzte/in meinen Vorgesetzten“ (F47) wird fast identisch bewertet wie F37.

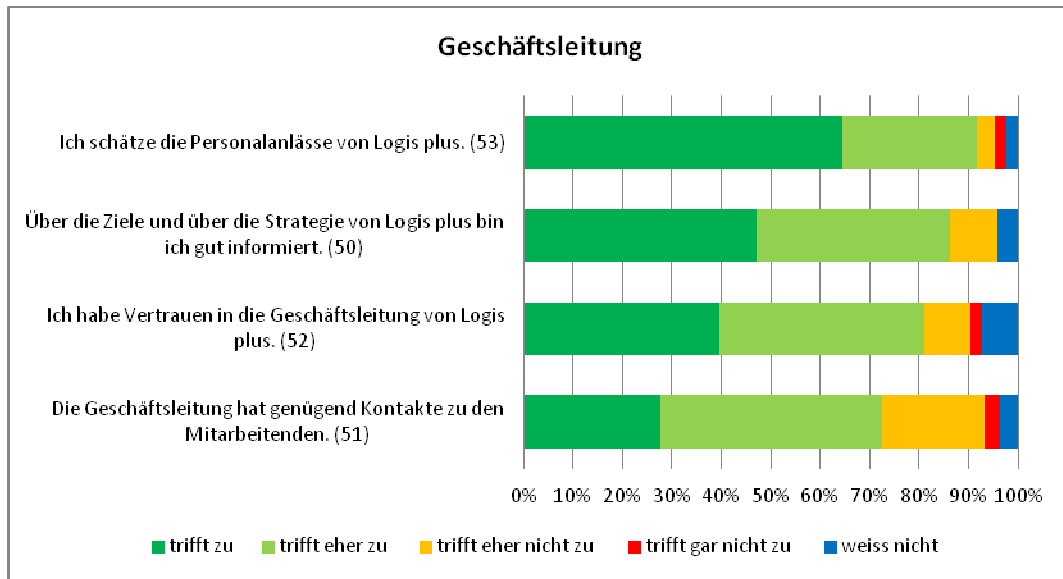
2.6 Geschäftsleitung

Die „Vertrauensfrage“ wird auch zur Geschäftsleitung gestellt. Sie erhält weniger Zustimmung als diejenige zu den direkten Vorgesetzten. Dies ist insofern nicht erstaunlich, als es sicher einige Mitarbeitende gibt, die kaum mit allen Mitgliedern der Geschäftsleitung in Kontakt kommen. Das äussert sich u.a. darin, dass immerhin 12 Personen eine „weiss nicht“-Stimme abgegeben haben. Doch immerhin 80 Prozent der Mitarbeitenden haben der Aussage „Ich habe Vertrauen in die Geschäftsleitung (F52)“ (eher) zugestimmt. Dass ein Interesse am Kontakt zur Geschäftsleitung besteht, zeigt sich indirekt bei der Bewertung der Aussage F51. Die Aussage „Die Geschäftsleitung hat genügend Kontakt zu den Mitarbeitenden (F51)“ hält fast ein Viertel der Antwortenden für (eher) nicht zutreffend.

Über die Ziele und über die Strategie von *Logis plus* (F50) sehen sich die Antwortenden als gut informiert. 86 Prozent von ihnen sind der Meinung, diese (eher) gut zu kennen.

Was die Mitarbeitenden sehr schätzen, sind die Personalanlässe. 92 Prozent von ihnen haben die entsprechende Aussage (F53) als (eher) zutreffend bezeichnet.

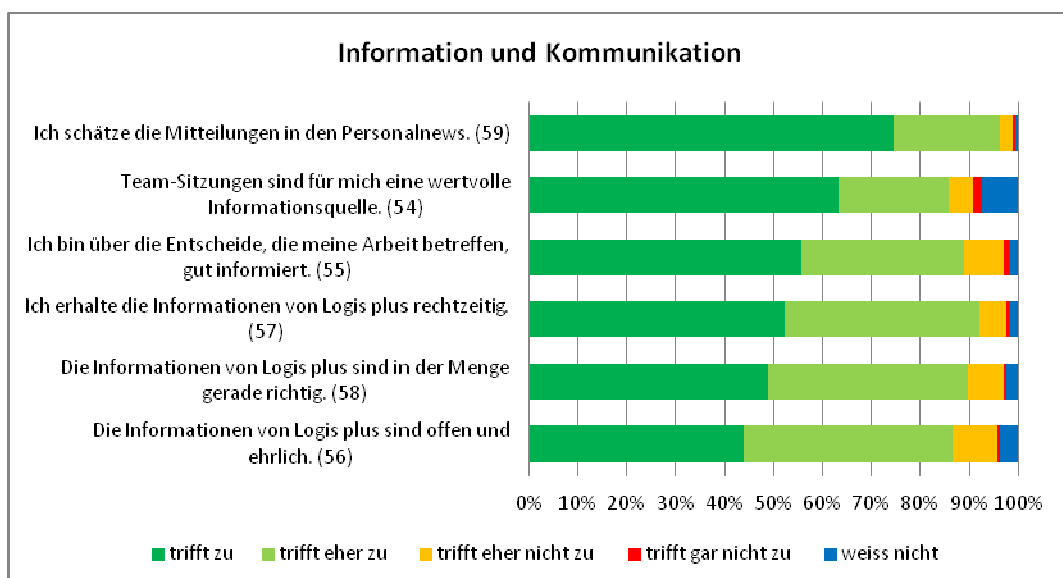
G5 Geschäftsleitung (F50-F53)



2.7 Information und Kommunikation

Mit dem Themenbereich Information und Kommunikation geht es gleich weiter. Die Aussagen dazu erfahren alle sehr gute bis Bestnoten. Besonders beliebt sind die Personalnews (F59). Fast alle – nämlich 96 Prozent – geben an, diese (eher) zu schätzen. Ebenfalls über 90 Prozent sind der Ansicht, dass sie die Informationen von *Logis plus* (eher) rechtzeitig erhalten würden (F57). Die Mitarbeitenden fühlen sich

G6 Information und Kommunikation (F54-F59)



grossmehrheitlich auch über Entscheide, die ihre Arbeit betreffen, gut informiert (F55). Auch die Menge (F58) der Informationen scheint ihnen (eher) angemessen. Am wenigsten Zustimmung gibt es für die Teamsitzungen. Aber auch diese werden von 84 Prozent der Antwortenden als Informationsquelle (eher) geschätzt (F54).

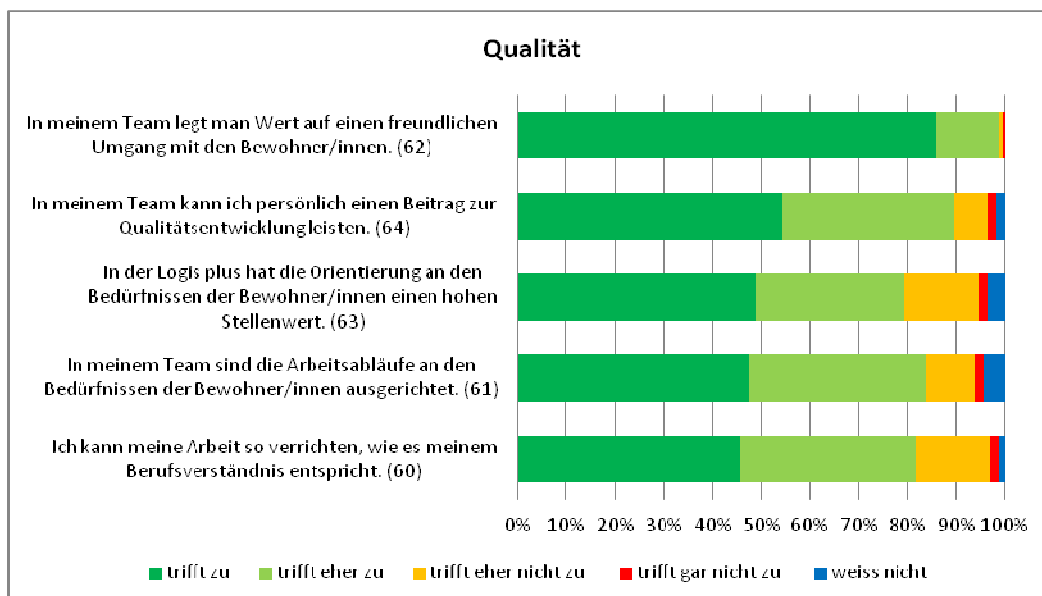
Last but not least: 86 Prozent der Mitarbeitenden halten die Informationen, die sie von *Logis plus* erhalten, für (eher) offen und ehrlich.

Wer im Einzelnen für die Informationspolitik und für die Kommunikation verantwortlich ist, kann hier nicht entschieden werden. Unbestritten gehört beides zu den Führungsaufgaben.

2.8 Qualität

Beinahe alle (98%) bewerten die Aussage „In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohner/innen (F62)“ als (eher) zutreffend. Vergleichsweise grössere Einschränkungen machen die Antwortenden, wenn es darum geht zu beurteilen, wie stark die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt stehen würden. Nur 79 Prozent bezeichnen die Aussage, wonach die Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner einen hohen Stellenwert (F63) habe, als (eher) zutreffend. Es sind aber nur drei Personen, welche die entsprechende Aussage als gar nicht zutreffend bezeichnen. Leicht mehr – nämlich 82 Prozent – sind der Ansicht, die Arbeitsabläufe würden sich an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner (F61) orientieren. Vier von fünf Personen sind (eher) der Meinung, ihre Arbeit so verrichten zu können, wie es ihrem Berufsverständnis entspricht (F60), auch wenn sie – wie F 23 gezeigt hat – nicht immer genügend Zeit haben, um ihre Arbeit richtig zu erledigen.

G7 Qualität (F60-F64)

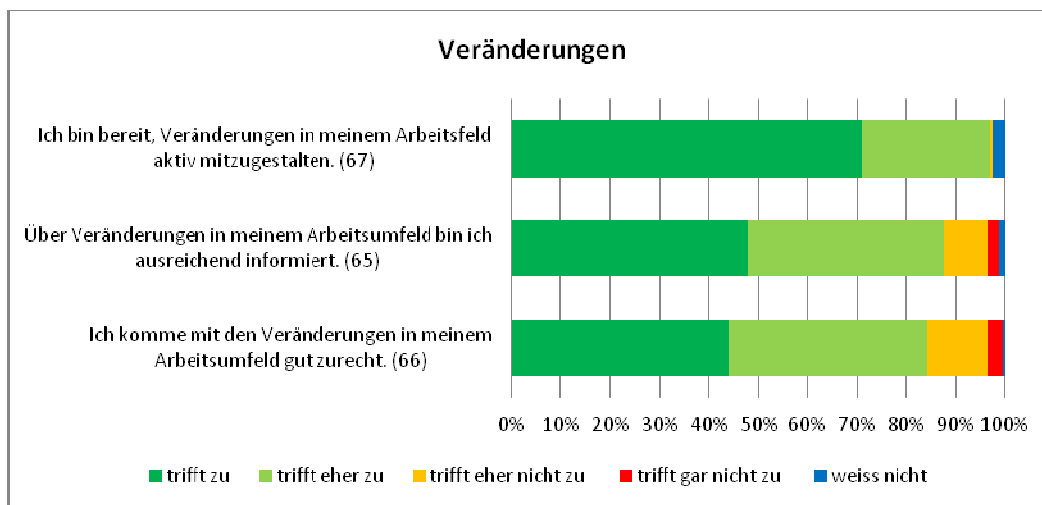


Schliesslich – und das dürfte sehr wichtig sein – sind 88 Prozent der Mitarbeitenden der Meinung, dass sie einen persönlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten können.

2.9 Veränderungen

Die meisten Mitarbeitenden sind bereit, Veränderungen in ihrem Arbeitsfeld aktiv mitzugestalten. 95 Prozent von ihnen haben die entsprechende Aussage als für sie (eher) zutreffend bezeichnet. Nicht gleich viele, aber immerhin 87 Prozent sind der Meinung, sie seien über Veränderungen in ihrem Umfeld ausreichend informiert. Obschon die Bereitschaft und die Informationen vorhanden sind, ist es nicht immer einfach, im konkreten Fall mit Veränderungen zu recht zu kommen. Rund 15 Prozent der Mitarbeitenden bekunden, damit (eher) Mühe zu haben.

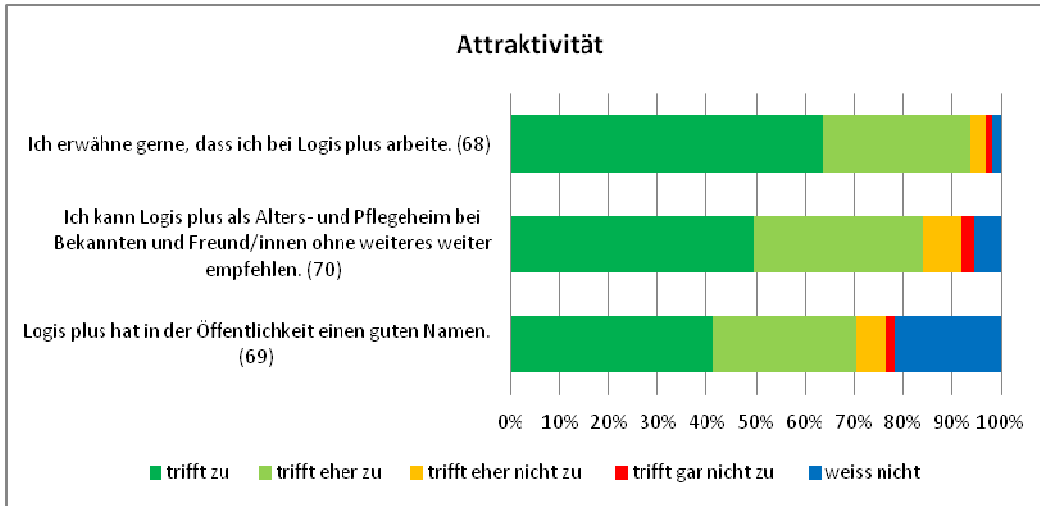
G8 Veränderungen (F65-F67)



2.10 Attraktivität

Wie die Grafik 9 illustriert, geben 92 Prozent der Mitarbeitenden an, dass sie (eher) gerne erwähnen, bei *Logis plus* zu arbeiten (F68). Ob die Institution in der Öffentlichkeit einen guten Namen hat, dazu können sich 36 Personen (22%) nicht äussern (F69). Gerade wer nicht in der Gemeinde wohnt, dürfte wenig Möglichkeiten haben, darüber etwas zu erfahren. Im privaten Kreis würden hingegen 83 Prozent der Antwortenden (eher) eine Empfehlung zugunsten von *Logis plus* abgeben (F70). Wie die Differenz zwischen den Bewertungen zu F68 und F70 zu erklären ist, kann mit den vorhandenen Daten nicht erklärt werden.

G9 Attraktivität (F68-F70)



2.11 Offene Frage

Für Bemerkungen zum Fragebogen, Mitteilungen oder Verbesserungsvorschläge sah der Fragebogen eine offene Frage vor. 46 Personen – gut ein Viertel der Befragten – haben einen Kommentar abgegeben. Die detaillierte Auswertung findet sich im Anhang unter 3.3.

2.12 Zusammenfassende Beurteilung

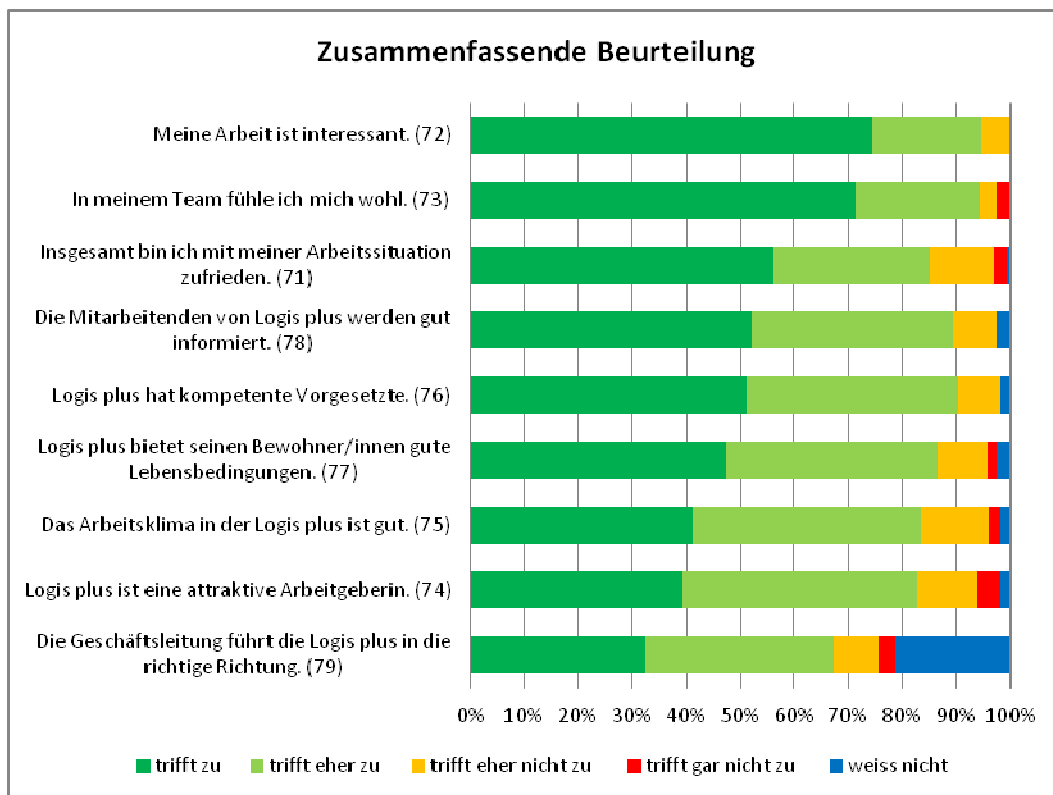
Das vorliegende Kapitel enthält zum einen die zusammenfassende Beurteilung der Befragten, zum anderen diejenige der Verfasserin des Berichts.

Am Schluss hatten die Befragten die Möglichkeit, die einzelnen Themenbereiche nochmals Revue passieren zu lassen. Die in der folgenden Grafik 10 illustrierten Ergebnisse nehmen Bezug auf die oben behandelten Themenbereiche. In der Regel hat es pro Kapitel eine Aussage. Lediglich auf das Kapitel Veränderungen wird hier kein Bezug genommen.

Am meisten Zustimmung bekommt die Aussagen „In meinem Team fühle ich mich wohl (F73)“ und „Meine Arbeit ist interessant (F72)“. Bei beiden Aussagen sind es über 90 Prozent der Mitarbeitenden, welche diese Aussagen als (eher) zutreffend bewerten. Ebenfalls fast 90 Prozent Zustimmung erreichen die Aussagen „Logis plus hat kompetente Vorgesetzte (F76)“ und „Die Mitarbeitenden von Logis plus werden gut informiert (F78)“. Auf der Bewertungsskala folgt danach eine Aussage, die sich auf die Qualität des Angebotes bezieht. 86 Prozent der Antwortenden stimmen der Aussage, wonach *Logis plus* ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gute Lebensbedingungen bieten würde, (eher) zu. Wiederum etwas tiefer, aber immer noch zwischen 81 und 83 Prozent, bewegen sich die Bewertungen zu den Aussagen zur Arbeitssituation insgesamt (F71), zum Arbeitsklima im ganzen Betrieb (F75) sowie zur Attraktivität von *Logis plus* als Arbeitgeberin.

Die Grafik 10 zeigt es nochmals deutlich: Es liegt buchstäblich alles im grünen Bereich. Ein Spezialfall ist die Bewertung der letzten Frage (F79). Hier ist insofern ein abweichendes Muster festzustellen, als ein unüblich grosser Teil der Antwortenden – es sind 35 Personen bzw. 21% - die „Weiss nicht“-Spalte angekreuzt hat. So hohe oder noch höhere „Weiss nicht“-Anteile gibt es insgesamt nur dreimal. Einmal bei der Zusammenarbeit mit Externen (F22) und dann bei F69, wo es um den Ruf von *Logis plus* in der Öffentlichkeit geht. In allen drei Fällen, so auch bei der Schlussfrage, ist nachvollziehbar, dass sich nicht alle in der Lage sehen, die entsprechenden Aussagen zu bewerten.

G10 Zusammenfassende Beurteilung (F71-F79)



Handlungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten

Ganz dringenden Handlungsbedarf scheint es in keinem Punkt zu geben. Ein Indikator dafür ist beispielsweise der in den Grafiken absichtlich rot markierte Anteil derjenigen Bewertungen, die einer Aussage gar nicht zustimmen können. Eine Übersicht dazu findet sich im Anhang unter 3.2. Wenn die Resultate auch keinen dringenden Handlungsbedarf erkennen lassen, so gibt es doch noch Entwicklungsmöglichkeiten. Wie die Grafiken und die detaillierten Resultate im Anhang zeigen, gibt es noch Einiges im roten, orangen bzw. im hellgrünen Bereich, das verbessert werden könnte.

Teil 3: Anhang

3.1 Fragebogen: Die Aussagen und ihre Bewertungen nach Häufigkeiten

Arbeitsbereich

Ich arbeite in folgendem Bereich von Logis plus:
(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- 1 Pflege, Betreuung, Therapie Stapfen
- 2 Pflege, Betreuung, Therapie Lilienweg und Witschi Huus
- 3 Hotellerie Stapfen
- 4 Hotellerie Lilienweg
- 5 Technische Dienste
- 6 Verwaltung

Funktion

Gehören Sie dem Kader an?
(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- 7 Ja / 8 Nein

Arbeitsinhalt

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Ich habe Freude an meiner Arbeit.	134.5*	27.5	3	0	0	1	9
Meine Arbeit ist sinnvoll.	145	19	0	0	0	2	10
Bei meiner Arbeit werde ich fachlich gefordert.	91	59	12	2	0	2	11
Meine Arbeit ist abwechslungsreich.	114	41	7	2	0	2	12
Bei meiner Arbeit sind die Kompetenzen klar geregelt.	97	58	7	3	0	1	13

* Zahlen, mit Angaben im Dezimalbereich rühren daher, dass einige Personen ihre Kreuze zwischen zwei Kästchen gesetzt haben oder zwei Spalten angekreuzt haben. Es handelt sich dabei nicht immer um die angrenzenden Spalten.

Zusammenarbeit, Arbeitsklima

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Die Abläufe in meinem Team funktionieren gut.	78.5	72	11.5	3	1	0	14
In meinem Team herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	92	59.5	9.5	4	1	0	15
In meinem Team ist gegenseitiger Respekt ganz wichtig.	113	42.5	6.5	2	1	1	16
Gute Leistungen finden in meinem Team Anerkennung.	87	57.5	17.5	2	2	0	17
In meinem Team helfen wir einander.	111.5	41	10.5	2	0	1	18
Die verschiedenen Teams von Logis plus arbeiten gut zusammen.	41.5	75	31	2.5	15	1	19
In meinem Team versuchen wir uns ständig zu verbessern.	83.5	72	7	1.5	1	1	20
Bei meiner Arbeit kann ich Entscheidungen beeinflussen, die für mich wichtig sind.	60.5	64.5	31	5	3	2	21
Die Zusammenarbeit mit Externen (zum Beispiel mit SPITEX, ÄrztInnen, HandwerkerInnen, LieferantInnen) funktioniert gut.	56	52	4	1	51	2	22

Arbeitsbedingungen

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Ich habe genügend Zeit, um meine Arbeit richtig zu erledigen.	39	68	49	9	0	1	23
Ich fühle mich selten überlastet.	51	64.5	36.5	10	0	4	24
Die Arbeitszeitregelung (Dienste, Pikett) bei Logis plus entspricht meinen Bedürfnissen.	75	59	17	6	8	1	25
Mit den mir zur Verfügung stehenden Arbeitsmitteln (z. B. Pflegedokumentation, Materialien, Instrumente, Unterlagen, Küchenausstattung, Arbeitsgeräte) kann ich meine Arbeit gut erfüllen.	95.5	54.5	10	1	4	1	26

Die ausserplanmässigen Einsätze sind für mich zumutbar.	78	56	19	5	5	3	27
Ich kann die Höhe meines Beschäftigungsgrades beeinflussen.	45	39.5	42.5	15	18	6	28
Die Pausenregelung entspricht meinen Bedürfnissen.	99	43	16	4	4	0	29
Die Arbeit bei Logis plus ermöglicht mir, mein Berufsleben und mein Privatleben gut zu vereinbaren.	79.5	65.5	14	6	1	0	30
Logis plus bietet mir attraktive Möglichkeiten, um mich fachlich weiter zu entwickeln.	70.5	53.5	23	5	8	6	31
Im Mitarbeitendengespräch MAG werden konkrete Ziele vereinbart.	111.5	29	5.5	2	14	4	32
Über meine persönliche berufliche Vorsorge (AHV, Pensionskasse) möchte ich gerne mehr wissen.	46	41	43	16	10	10	33
Die Sozial- und Lohnnebenleistungen (z.B. Pensionskasse, Kinder- und Betreuungszulage, Lohnersatzzahlungen bei Krankheit und Unfall, Zulagen) von Logis plus sind attraktiv.	62	65	10	3	21	5	34
Ich erhalte einen Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht.	51	57	45	8	3	2	35
Ich habe bei Logis plus eine sichere Arbeitsstelle.	89	54	7	0	12	4	36

Führung durch die Vorgesetzten

Im Folgenden Abschnitt geht es immer um Ihre **direkte** Vorgesetzte oder ihren direkten Vorgesetzten. Es handelt sich dabei um die Person, die mit Ihnen das Mitarbeitendengespräch MAG führt.

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter weiss, wovon sie bzw. er spricht.	110	40	13	0	1	2	37
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir alle Informationen, die ich brauche, um meine Aufgaben zu erledigen.	106	42	17	0	1	0	38
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter erteilt mir klare Aufträge.	111	39	14	0	1	1	39
In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen.	103	42	14	3	3	1	40
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte kann mit Kritik aus dem Team gut umgehen.	78	54	21	5	7	1	41

Mit Konflikten im Team kann meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter umgehen.	78	57	16	7	8	0	42
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir nützliche Rückmeldungen (Feedbacks) zu meiner Arbeit.	88	52	20	3	2	1	43
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten.	131	31	2	1	1	0	44
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte lobt mich für gute Leistungen.	91.5	43.5	25	5	1	0	45
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter unterstützt mich kompetent bei der Lösung von Problemen, die meine Arbeit betreffen.	98	51	12	2	2	1	46
Ich habe Vertrauen in meine Vorgesetzte/in meinen Vorgesetzten.	110	39	13	3	1	0	47
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter fördert mich in meiner beruflichen Entwicklung.	68	55	26	6	8	3	48
In meinem Team werden notwendige Veränderungen rasch umgesetzt.	68.5	65.5	20	7	3	2	49

Geschäftsleitung

Zur Geschäftsleitung gehören der Geschäftsführer Urs Leuthold und die Ressortleitenden Susanne Hofer, Irene Schläpfer, Werner Stöckli sowie Markus Wyss.

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Über die Ziele und über die Strategie von Logis plus bin ich gut informiert.	78	65	16	0	7	0	50
Die Geschäftsleitung hat genügend Kontakte zu den Mitarbeitenden.	45.5	73.5	34	5	6	2	51
Ich habe Vertrauen in die Geschäftsleitung von Logis plus.	65	68	15	4	12	2	52
Ich schätze die Personalanlässe von Logis plus.	107	45	6	4	4	0	53

Information und Kommunikation

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)							
Team-Sitzungen sind für mich eine wertvolle Informationsquelle.	103	37	8	3	12	3	54
Ich bin über die wesentlichen Entscheide, die meine Arbeit betreffen, gut informiert.	91.5	54.5	13	2	3	2	55
Die Informationen von Logis plus sind offen und ehrlich.	72.5	70.5	15	1	6	1	56
Ich erhalte die Informationen von Logis plus rechtzeitig.	87	66	9	1	3	0	57
Die Informationen von Logis plus sind in der Menge gerade richtig.	80	67	12	1	4	2	58
Ich schätze die Mitteilungen in den Personalnews von Logis plus.	123	36	4	1	1	1	59

Qualität

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)							
Ich kann meine Arbeit so verrichten, wie es meinem Berufsverständnis entspricht.	74.5	59	24.5	3	2	3	60
In meinem Team sind die Arbeitsabläufe an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern ausgerichtet.	77	59	16	3	7	4	61
In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.	141	21	1	1	0	2	62
In der Logis plus hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohner und der Bewohnerinnen einen hohen Stellenwert.	80	50.5	24.5	3	6	2	63
In meinem Team kann ich persönlich einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten.	89	57	11	3	3	3	64

Veränderungen

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Über Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld bin ich ausreichend informiert.	78.5	65.5	14	4	2	2	65
Ich komme mit den Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld gut zurecht.	71.5	65	19.5	5	1	4	66
Ich bin bereit, Veränderungen in meinem Arbeitsfeld aktiv mitzugestalten, auch wenn ich dadurch Neues lernen muss.	115	42	1	0	4	4	67

Attraktivität

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Ich erwähne gerne, dass ich bei Logis plus arbeite.	104	49	5	2	3	3	68
Logis plus hat in der Öffentlichkeit einen guten Namen.	67.5	48	10	3	35.5	2	69
Ich kann Logis plus als Alters- und Pflegeheim bei Bekannten und FreundInnen ohne weiteres weiter empfehlen.	81	57	13	4	9	2	70

Zusammenfassende Beurteilung

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Insgesamt bin ich mit meiner Arbeitssituation zufrieden.	91.5	47	19.5	4	1	3	71
Meine Arbeit ist interessant.	122	33	9	0	0	2	72

In meinem Team fühle ich mich wohl.	118.5	38	5.5	4	0	0	73
Logis plus ist eine attraktive Arbeitgeberin (Lohn, Sozialleistungen, Zulagen, Arbeitszeiten etc.).	63.5	70.5	18	7	3	4	74
Das Arbeitsklima in der Logis plus ist gut.	68	70	20.5	3.5	3	1	75
Logis plus hat kompetente Vorgesetzte.	83.5	64	12.5	0	3	3	76
Logis plus bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern gute Lebensbedingungen.	78	64.5	15.5	3	4	1	77
Die Mitarbeitenden von Logis plus werden gut informiert.	86.5	62	13.5	0	4	0	78
Die Geschäftsleitung führt die Logis plus in die richtige Richtung.	53	57.5	13.5	5	35	2	79

3.2 Hinweise auf mögliche Probleme

Die folgende Texttafel gibt eine Übersicht „trifft gar nicht zu“-Bewertungen. Beim Lesen ist zu bedenken, dass die einzelnen Themenbereiche unterschiedlich viele Aussagen umfassen und dass 5% der Antwortenden 8.3 Personen entsprechen.

Anzahl Personen, welche die Spalte „trifft gar nicht zu“ angekreuzt haben	Nummer der Aussage	betroffene Themenbereiche
keine Person (11 Fälle)	F9, F10, F36, F37, F38, F39, F50, F67, F72, F76, F78	Arbeitsinhalt Arbeitsbedingungen Führung durch die Vorgesetzten Geschäftsleitung Veränderungen Zusammenfassende Beurteilung
eine oder zwei Personen ² (18 Fälle)	F11, F12, F16, F17, F18, F20, F22, F26, F32, F44, F46, F55, F56, F57, F58, F59, F62, F68	Arbeitsinhalt Zusammenarbeit, Arbeitsklima Arbeitsbedingungen Führung durch die Vorgesetzten Information und Kommunikation Qualität Attraktivität

² „Halbe Personen“ werden aufgerundet. Vgl. dazu die Anmerkung zu F9 im Anhang.

drei oder vier Personen (23 Fälle)	F13, F14, F15, F19, F29, F34, F40, F43, F47, F52, F53, F54, F60, F61, F63, F64, F65, F69, F70, F71, F73, F75, F77	Arbeitsinhalt Zusammenarbeit, Arbeitsklima Arbeitsbedingungen Führung durch die Vorgesetzten Geschäftsleitung Information und Kommunikation Qualität Veränderungen Attraktivität Zusammenfassende Beurteilung
fünf oder sechs Personen (11 Fälle)	F21, F25, F27, F30, F 31, F41, F45, F48, F51, F66, F79	Zusammenarbeit, Arbeitsklima Arbeitsbedingungen Führung durch die Vorgesetzten Geschäftsleitung Veränderungen Zusammenfassende Beurteilung
sieben oder acht Personen (4 Fälle)	F35, F42, F49, F74	Arbeitsbedingungen Führung durch die Vorgesetzten Zusammenfassende Beurteilung
neun oder zehn Personen (2 Fälle)	F23, F24	Arbeitsbedingungen
15 oder 16 Personen (2 Fälle)	F28, F33: vgl. Kommentar dazu in Kapitel 2.4	Arbeitsbedingungen

3.3 Rückmeldungen und Kommentare

Für Bemerkungen zum Fragebogen, Mitteilungen oder Verbesserungsvorschläge sah der Fragebogen eine offene Frage vor. 46 Personen – gut ein Viertel der Befragten – haben einen Kommentar abgegeben. Diese Rückmeldungen ergänzen das Bild, das sich durch die Bewertung der vorgegebenen Aussagen ergibt.

Pflege und Betreuung

Gehäuft sind Rückmeldungen zur Pflege und Betreuungssituation zu verzeichnen. Das, was die folgende Person mitteilt, fasst zusammen, was weitere 27 Mitarbeitende ebenfalls schildern: Das Dilemma, in dem sie sich befinden angesichts der Bedürfnisse der Bewohnerinnen bzw. Bewohner und der für die Pflege und Betreuung zur Verfügung stehenden Zeit:

Bis zu der neuen Pflegefinanzierung und die damit verbundene Personalkürzung war ich eigentlich ganz zufrieden bei Logis plus. Dadurch dass aber Personal gekürzt wurde, die Arbeit aber gleich viel geblieben ist, weiss ich manchmal fast nicht, wie ich alles in meiner Arbeitszeit noch erledigen soll und dabei noch den Heimbewohnern in der Qualität gerecht werden kann. Ich finde es belastend, dass Heimbewohner oft sagen: sie haben alle immer so viel zu tun, dass sie

sich entschuldigen, wenn sie läuten und denken, durch die „Störung“ geben sie uns noch mehr Arbeit. Früher hatten wir noch Zeit auch mal mit den Heimbewohnern einen Spaziergang zu machen und dies liegt jetzt kaum noch drin.

Die Personalsituation habe auch Auswirkungen auf das Team:

Der steigende Spardruck macht sich im Team vermehrt bemerkbar. Das Personal wird weniger, die Arbeit mehr. Die Stimmung im Team droht dadurch zu leiden!

oder

In meinem Team stelle ich fest, dass die Teammitglieder aufgrund der instabilen Personalressourcen teils überfordert und eine qualitätsbringende Arbeitsleistung in Frage gestellt ist. Die häufigen Personalwechsel sind spürbar und verunsichern. Freitage können nicht eingehalten werden, häufig werden die Freitage zu Arbeitstagen aufgrund personeller Ausfälle.

Dass die Vertretungen manchmal zur Belastung werden, stellen auch drei weitere Personen fest.

Die Pflege – und Betreuungssituation kann auch durch Infrastrukturmängel beeinträchtigt werden – stellen vereinzelte Stimmen fest. Diese Mängel können durch enge Platzverhältnisse, ungeeignete Räumlichkeiten oder mangelnde EDV-Unterstützung verursacht sein.

Team

Das Team scheint für die Mitarbeitenden ein wichtiger Bezugspunkt zu sein. Elf Statements stellen ganz explizit das Team in den Mittelpunkt. Eine Person schreibt zudem, dass das Team auch für die Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Grösse sei:

Ich finde es schwierig, wenn langjährige Bewohner umplatziert werden. Das Team ist doch ihr Halt und ihre Familie.

Mehr als einmal wird die Befürchtung geäussert, dass die Stimmung im Team unter dem Zeitdruck leide. Einmal wird ein Konflikt erwähnt. Erwähnenswert sind auch die beiden folgenden Kommentare

Auch wenn mein Stellenprozent im Team wenig ist, werde ich lobenswert integriert und informiert. Danke!

und

Ich bin überaus froh, in einem Team und auf einer Abteilung zu arbeiten, wo ich wenn nötig mal bei einer Bewohnerin sitzen und ihr Nähe geben kann, oder einen aufgeregten Bewohner mit einem Gespräch zu beruhigen versuchen, ohne zu stärkeren Massnahmen zu greifen. Ich schaue es als Privileg an, dass dafür Zeit vorhanden ist.

Standorte

Drei Bemerkungen beziehen sich auf die beiden Standorte. Zwei davon stellen fest, die Situation in ihrem Haus habe sich verschlechtert. Einmal ist die Rede vom Lilienweg, einmal vom Stapfen. Und eine dritte Person wünscht sich:

Jedes Logis-Haus sollte seine Eigenart behalten und pflegen.

Kader

Zum Kader sind fünf Kommentare zu verzeichnen. Eine Person erwähnt, dass sie aufgrund von Konflikten mit ihrer Vorgesetzten, die Stelle bei *Logis plus* gekündigt habe. Eine weitere Person vertritt die Ansicht,

Das weibliche Kader begegnet den „kleinen Angestellten“ nicht auf Augenhöhe!

Eine dritte meint:

Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter federt Druck von oben gut ab. Ich unterstütze sie/ihn mit ganzem Herzen ohne Groll.

Schliesslich geht auch eine Aufforderung an die Mitglieder der Geschäftsleitung:

Allgemein wird an der „Basis“ geäussert, dass die Geschäftsleitung gerne mehr in den Teams gesehen würde, z.B. auch mal 1 Tag mithelfen würde.

Lohn

Auf den Lohn nehmen zwei Personen Bezug. Beide finden, dass die Löhne zu tief seien.

Vorschläge und Wünsche

Die Mitarbeitenden beschränken sich in ihren Kommentare nicht auf Kritik und Komplimente, sondern sie machen auch Vorschläge dazu, wie die Situation verbessert werden könnte oder sie äussern ganz konkrete Wünsche. Dabei geht es im Folgenden in der Regel um Einzelmeinungen.

Arbeitsbedingungen: Lohn: Bereits erwähnt wurde die Forderung nach Lohnerhöhung.

Überstunden: Eine Person würde es vorziehen, wenn Überstunden wieder ausbezahlt würden oder man zumindest wählen könnte, ob sie kompensiert oder ausbezahlt werden.

Arbeitszeitregelung: Das Nachtessen sollte eine halbe Stunde früher serviert werden, damit die Schicht – wie früher – um 19 Uhr zu Ende ist (2 Kommentare).

Ferien: Gewünscht wird weiter eine fünfte Ferienwoche.

Wertschätzung: Eine Person schlägt vor, dass an den Festtagen nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner eine kleine Aufmerksamkeit erhalten, sondern auch diejenigen, die arbeiten.

Sozialversicherungen: Eine Person wünscht sich mehr Informationen Informationstag zur Pensionskasse, eine andere schlägt vor, für Mitarbeitende vor der Pensionierung eine Informationsveranstaltung zu AHV und Pensionskasse anzubieten.

Deutschkurs. Mitarbeitende mit eingeschränkten Deutschkenntnissen sollten die Möglichkeit erhalten, einen Kurs zu besuchen.

Pflege und Betreuung: Vertretungen: Bildung eines Pools für Vertretungen.

Pflegeplanung sollte vermehrt als Arbeitsinstrument genutzt werden und die „Zettelwirtschaft“ ablösen.

Daten: Eine Person wünscht sich vermehrt „harte Daten“ z.B. zum Stellenplan, zur RAI-Einstufung, zu Aufwand und Ertrag.

Anerkennung von Unterstützungsleistungen von Angehörigen: Eine Person wünscht sich, den mitpflegenden Angehörigen ein Getränk offerieren zu dürfen.

Auflagen und Vorschriften: Es sollten nur Auflagen und Vorschriften berücksichtigt werden, die der Heimsituation angemessen sind. Das gelte u.a. für die Hygienevorschriften.

Rückmeldungen zur Befragung und zum Fragebogen

Zwei Personen bedanken sich für die Durchführung der Befragung. Eine weitere Person begrüsst sie zwar, hat aber Zweifel daran, ob *Logis plus* überhaupt einen Handlungsspielraum habe:

Ich schätze es, dass die Logis plus eine Mitarbeitendenbefragung durchführt. Es beweist Mut und Bereitschaft, sich die Meinung der Mitarbeitenden anzuhören, Veränderungen anzugehen. Trotzdem frage ich mich, was es bringt, denn: Gespart wird überall, muss, sonst geht die Rechnung nicht auf. Qualität wird gefordert, muss, sonst ist man nicht wettbewerbsfähig. Immer weniger Leute leisten immer mehr Arbeit. Das hat nicht die Logis plus „erfunden“, aber es geht auch hier nicht anders.

Zwei Personen äussern sich zum Fragebogen. Die eine verweist zu Recht darauf, dass er für Mitarbeitende mit eingeschränkten Deutschkenntnissen Probleme bieten würde. Die andere findet, der Fragebogen sei gut und klar, lasse aber die Feinheiten und Zwischentöne vermissen. Auch dieser Einwand ist berechtigt, lässt sich aber mit einem Fragebogen mit geschlossenen Fragen kaum lösen.